

GESCHICHTE / 20 VOR ORT / 18

PRAXISORIENTIERTE FORTBILDUNG ZUR BEGLEITUNG VON LOKALEN JUGENDGESCHICHTSPROJEKTEN

—
EINE EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG
UND VIER ZWEITÄGIGE MODULE AN HISTORISCHEN ORTEN
SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2018

ZIELE

Geschichten gibt es wie Sand in der Märkischen Heide. Es gilt, sie zu entdecken, zu erforschen und zu sich in Beziehung zu setzen! Am besten gelingt dies zusammen mit Jugendlichen, die der Geschichte ihres Heimatortes während der Zeit des Nationalsozialismus, der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR auf die Spur kommen wollen. Denn so können im konkreten Lebensumfeld Bezüge zur Zeitgeschichte hergestellt und herausgestellt werden. Eine kompetente Begleitperson kann den jungen Menschen dabei helfen, Spuren zu entdecken, diese zu erforschen, auszuwerten und sie in die Geschichtsschreibung einzuordnen.

Mit der Fortbildungsreihe qualifizieren wir Multiplikator_innen, die Gruppen im Prozess der lokalen Jugendgeschichtsarbeit begleiten. Die Teilnehmenden werden nach der Fortbildung auf grundlegende und vielfältige Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen der historisch-politischen Bildung, der Jugend(sozial)arbeit, des forschenden Lernens sowie der Projektarbeit zurückgreifen können. Lernen am historischen Ort, methodisches Lernen und theoretischer Input werden miteinander verbunden.

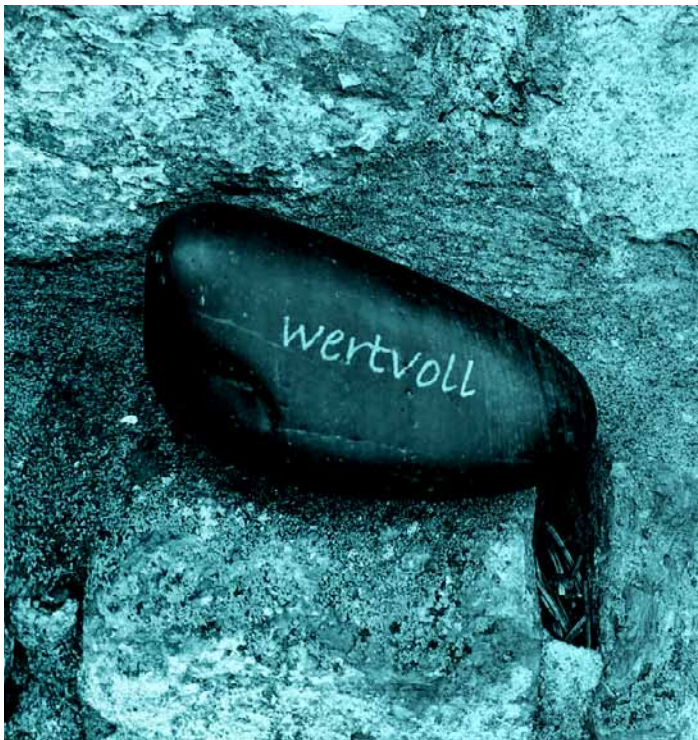
ARBEITSWEISE

Die Fortbildungsreihe ist auf die Vorstellung praktischer Beispiele, das Erkunden historischer Orte und auf das eigene Ausprobieren ausgerichtet. Das Methodenrepertoire reicht von Inputs, Vorträgen, Expert_innengesprächen und Fachaustausch über Trainingseinheiten, Diskussionen, Reflexionen, kollegiale Beratung bis hin zu konkreten Arbeitsaufträgen, kreativen Übungen, gruppendynamischen Spielen, und Feedbackrunden.



AUSWERTUNG VON ZEITZEUGENINTERVIEWS

- Über welche Fakten zur DDR/1977 berichtet der Zeitzzeuge und wie lassen sich diese (durch andere Quellen oder Erfahrungsbeispielen) nachprüfen?
 - empirische Treffsicherheit (Quellentreue)
 - Zitate
 - Quellennummer des ZZ
- Wie deutet der Zeitzzeuge in seinen Aussagen die Ereignisse an - aus welcher Perspektive, mit welchen Gefühlen?
 - Haltungen, Wertvorstellung
 - narrative Treffsicherheit (Transparenz der Sachverhaltsnähe)
- Welche Absicht/Botschaft hat der Zeitzzeuge beim Erzählen? Welche Schlüsse sollen wir für die Zukunft aus dem Bericht ziehen?
 - narrative Treffsicherheit (Erhellung von Zusammenhängen, Aufklärung)



ÜBERBLICK DER MODULE UND INHALTE

I. EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

14.09.2018, 10:00 BIS 16:30 UHR

in Potsdam mit Besuch der Gedenk- und
Begegnungsstätte Leistikowstraße

SBZ # PÄDAGOGISCHE HALTUNG # WEGE ZUR
PARTIZIPATIVEN ANEIGNUNG VON GESCHICHTE
GESCHICHTSDEUTUNG

II. PARTIZIPATIVES ERFORSCHEN UND ERINNERN

28.-29.9.2018 in Jamlitz mit Besuch
der Dokumentationsstätte zum KZ-
Außenlager „Lieberose“ und dem
sowjetisches Speziallager Nr. 6 Jamlitz

NS UND SBZ # GESCHICHTSBILDER UND
GESCHICHTSBEWUSSTSEIN # GRUPPENPHASEN
UND LEITUNGSSTILE # PARTIZIPATION
ERINNERUNGSARBEIT UND GEMEINWESEN
KONTROVERSEN

III. ERKUNDEN UND GESTALTEN MIT ALLEN SINNEN

12.-13.10.2018 in Fürstenberg/Havel mit
Besuch der Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück

NS # AUSSERSCHULISCHE HISTORISCH-
POLITISCHE BILDUNG # KONFLIKTE IN JUGENDGRUPPEN #
QUELLENKRITIK # KULTURELLE BILDUNG # BEUTELSBACHER
KONSENS # INTERNATIONALES GEDENKEN

IV. GESCHICHTE IN BEZIEHUNGEN SETZEN

23.-24.11.2018 in Flecken Zechlin mit
Besuch der Gedenkstätte Todesmarsch im
Belower Wald

NS # FORMEN VON AUSGRENZUNG,
UNTERDRÜCKUNG UND VERFOLGUNG # DIVERSITY
UND INKLUSION # OPFERGRUPPEN # KONZEPT DER
LOKALEN JUGENDGESCHICHTSARBEIT # MOTIVATION
IN DER GRUPPE # ORAL HISTORY

V. BEGEGNUNGEN ERMÖGLICHEN – VON DER ZEIT ZEUGEN

7.-8.12.2018 in Frankfurt (Oder) mit Besuch
der Gedenk- und Dokumentationsstätte
„Opfer politischer Gewaltherrschaft“

DDR # HISTORISCHE VERGLEICHE # ARCHIVARBEIT #
MENSCHENRECHTE # ZEITZEUGENINTERVIEWS
PRÄSENTATIONSFORMEN # ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
REFLEXION

DIE AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG DER
MODULE IST HIER ZU FINDEN:

WWW.LJR-BRANDENBURG.DE/ZEITWERK

ZIELGRUPPE

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die leidenschaftlich gern mit Jugendlichen historische Begebenheiten erforschen oder dies zukünftig tun werden. Insbesondere sind angesprochen:

- Jugendgruppenleiter_innen, die sich ein neues Themenfeld erarbeiten und vertiefen wollen
- Mitarbeiter_innen, die im (sozial-)pädagogischen Bereich tätig sind.
- Freiwilligendienstleistende, die eine Jugendgruppe in ihrer Einsatzeinrichtung begleiten möchten
- Student_innen, die sich neben dem Studium in Jugendgeschichtsprojekten engagieren möchten
- Kulturschaffende, die mit Jugendlichen in historischen Projekten arbeiten
- Ortschronist_innen und Heimatvereinsmitglieder, die zwar das historische Wissen mitbringen, sich in der pädagogischen Begleitung von Jugendlichen aber noch das entsprechende Handwerkszeug aneignen möchten
- Museumsmitarbeiter_innen, die dauerhafte Arbeitsgemeinschaften zur Erforschung zeitgeschichtlicher Heimatgeschichte in ihrer Einrichtung etablieren möchten
- Lehrer_innen und Referendar_innen, die ihren Unterricht für lokale Jugendgeschichtsarbeit öffnen möchten
- Sie, wenn Sie Interesse für Geschichte und einen Draht zu jungen Menschen haben.

TEAM

HANNAH-MARIA LIEDTKE

Erziehungswissenschaftlerin, pädagogische Fachberaterin für historisch politische Bildung, führt seit 2002 Schulungen für Jugendgruppenleiter_innen auch im internationalen Kontext durch.

SANDRA BRENNER

Sozialpädagogin, leitet seit 2005 die Beratungsstelle für lokale Jugendgeschichtsarbeit „Zeitwerk“ im Landesjugendring Brandenburg e.V. und berät Projektbegleiter_innen in Jugendgeschichtsprojekten.

HANA HLÁSKOVÁ

Sprach- und Europawissenschaftlerin, führt seit vielen Jahren selbst lokale Jugendgeschichtsprojekte durch und ist als Referentin für politisch-historische Jugendbildung bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur tätig.

In den Gedenkstätten/Bildungseinrichtungen wird die Fortbildung vom dortigen Fachpersonal unterstützt und bereichert.

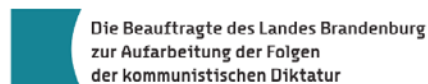
Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

HANA HLÁSKOVÁ

Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92-26

hana.hlaskova@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de

GEFÖRDERT VON:



VERANSTALTER

Zeitwerk / Beratungsstelle
für lokale Geschichtsarbeit beim
Landesjugendring Brandenburg e.V.

SANDRA BRENNER

Breite Straße 7a, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 620 75 39

Mail: sandra.brenner@ljr-brandenburg.de
www.ljr-brandenburg.de / zeitwerk /

PREIS UND ANMELDUNG

TEILNEHMER_INNENBEITRAG

200 Euro

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

Programm, Übernachtung und Vollverpflegung (die Übernachtung erfolgt im DZ; EZ kann gegen Aufpreis gerne dazu gebucht werden), Eintrittsgelder, Handout.

BITTE MELDEN SIE SICH BIS SPÄTESTENS 25.8.2018

unter <https://bit.ly/2IXIESW> an.

DIE TEILNEHMER_INNENZAHL IST AUF 18 PERSONEN BEGRENZT.

Das Mindestteilnahmealter liegt bei 16 Jahren.

ORGANISATORISCHES

Die Einführungsveranstaltung findet von 10:00 Uhr -16:30 Uhr statt.

Die Veranstaltungszeiten der Module sind:

FREITAG 10:30 UHR BIS 21:00 UHR & SAMSTAG 9:00 BIS 16:00 UHR

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung und mind. drei Modulen ist Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats

Die einzelnen Module werden als Lehrer_innenfortbildungen beantragt. Die Anerkennung als Bildungsurlaub wird ebenfalls beantragt. Die Module sind als Seminar zur Verlängerung der JuLeiCa anerkannt.